

LOOKING BACK TO THE FUTURE | ERINNERUNGSPROJEKT TEIL I UND II

Demokratie, ein überholtes Modell? Wenn man die Entwicklungen weltweit betrachtet kann man sich gelegentlich fragen, was den Menschen demokratisch regierter Länder die Demokratie eigentlich wert ist? Wozu braucht man sie? Macht sie das Leben unnötig kompliziert?

Selbst manche Parteien in Deutschland lehnen demokratische Strukturen ab und gehen u.a. mit antisemitischen Äußerungen auf Stimmenfang. Was lieben Menschen eigentlich an einschlägigen Parolen? Liegen einfache Lösungen vor uns und wir greifen nicht danach? Warum kostet ein demokratischer Prozess so viel Zeit? Wo stehen wir selber? Lassen wir uns leicht beeinflussen? Was spricht für eine Demokratie? In dem Projekt „Looking back to the future“ gingen 14 Schüler*innen der Winterhuder Reformschule den vielen Fragen nach und wollten herausfinden, wie Mechanismen funktionieren, die damals zu den tragischen Ereignissen rund um die 2 jüdische Lehrerinnen der Schule führten, gegen die ein Berufsverbot verhängt wurde und in deren Folge beide ums Leben kamen. Wer trug die Verantwortung? Der Blick in die Geschichte lässt Rückschlüsse zu.

Doch was hat die Vergangenheit mit der heutigen Generation zu tun?

Die Gruppe überprüfte, ob es Parallelen zur eigenen Lebenswelt gibt. Wie bilden wir eigentlich unsere persönliche Meinung? Wo geht sachliche Kritik in Mobbing über, wann wird Hetze zu Verfolgung? Der alte Bahnwaggon vor der Schule, der symbolisch an die beiden Schicksale der Lehrerinnen erinnern soll, eignet sich besonders für einen Perspektivwechsel in die Zeit des Nationalsozialismus.

Im 1. Projektteil im Frühjahr 2021 wurden die Geschichten der beiden Frauen aus dem Buch ‚Stolpersteine in Hamburg-Winterhude | Biographische Spurensuche‘ in die Reihe der „Hörbaren Stolpersteine“ bei der Internetplattform Guide Mate eingelesen. Der gesamte Rundgang umfasst 16 weitere Stationen.

Im 2. Projektteil wurde das weite Thema vor allem mit künstlerischen Mitteln erarbeitet. Dafür entwickelten zwei Künstlerinnen zusammen mit Schüler*innen eine Präsentation, in deren Zentrum der Waggon stand. Das Ziel war es, den eigenen Erkenntnissen Ausdruck zu verleihen und ein Publikum einzuladen, Eigenes und Neues in der Präsentation zu entdecken und sich anregen und berühren zu lassen.

Die Präsentation des Projektergebnisses Teil I war am Donnerstag, 3. Juni 2021 und von Teil II am Freitag, 26. November und Samstag, 27. November 2021.

